

– Es gilt das gesprochene Wort –

Conference Call
Bericht zum 1. Quartal 2016
4. Mai 2016

Timotheus Höttges
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Telekom AG

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Conference Call, mit dem wir Ihnen die Entwicklung im ersten Quartal 2016 vorstellen wollen.

Lassen Sie mich mit der wichtigsten Zahl der ersten drei Monate starten: 5 Millionen Glasfaser-Anschlüsse haben wir inzwischen in Deutschland in Betrieb. Das sind über 2 Millionen mehr als noch vor einem Jahr. Allein in den ersten drei Monaten 2016 hatten wir einen Rekord-Zuwachs von netto 660.000 Anschlüssen.

Darüber freue ich mich.

Ich freue mich über die 3,3 Millionen eigenen Kunden, die an unser Glasfaser-Netz angeschlossen sind. 1,2 Millionen mehr als Ende März 2015.

Ich freue mich – fast – genauso über die mehr als 1,7 Millionen Anschlüsse, die wir inzwischen Wettbewerbern zur Verfügung stellen. Das ist ein Plus von 855.000 in nur einem Jahr.

Wir bauen die Netze für die Gigabit-Gesellschaft. Unser Ziel ist es, den Kunden die bestmögliche Internetverbindung zu bieten und konsequent die Bandbreiten zu erhöhen. Nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs.

Wir setzen auf Glasfaser und kombinieren die Technologie zu einem intelligenten Mix. Alles, was mehr Bandbreite schafft, ist gut für die Menschen und gut für Deutschland. Darauf konzentrieren wir uns.

Meine Damen und Herren,

das starke Wachstum bei den Glasfaser-Anschlüssen in Deutschland ist ein Teil unserer Strategie, der führende Telekommunikationsanbieter Europas zu werden.

Zur Erinnerung kurz die Kernelemente:

- Integrierte Netze auf Basis der IP-Technologie
- Das beste Kunden-Erlebnis
- Zusammen mit Partnern innovative Angebote aufsetzen
- Führend bei Geschäftskunden

Wir haben im ersten Quartal weltweit rund 2,8 Milliarden Euro ohne Zahlungen für Mobilfunk-Lizenzen investiert. Das waren 11,9 Prozent mehr als in der Vergleichszeit. Die Schwerpunkte waren die Ausweitung der Netzabdeckung im Festnetz und Mobilfunk und die Netz-Transformation.

In Deutschland bedeutet das:

Im Mobilfunk haben wir die LTE-Abdeckung um 9 Prozentpunkte auf jetzt rund 91 Prozent ausgeweitet. Ein Spitzenwert im europäischen Vergleich.

Auch hier Daten, die klar widerlegen, dass Deutschland anderen Staaten hinterherhinkt.

Im Festnetz decken wir inzwischen 56 Prozent der Haushalte mit unserem Glasfaser-Netz ab, das sind über 4 Millionen mehr als noch vor einem Jahr.

Parallel dazu haben wir die Umstellung auf IP vorangetrieben, auf 10,4 Millionen Anschlüsse zum Ende des ersten Quartals. Denn es geht ja nicht nur um die Geschwindigkeit des Datendurchsatzes am Anschluss, sondern auch um die Schnelligkeit bei der Umsetzung neuer Services, um unkomplizierte Umzüge unserer Kunden, um einfachere Buchung von Services oder die Möglichkeit, bestimmte Merkmale des Anschlusses selbst einzurichten.

Es geht um „einfach machen“ – und auch um „einfacher machen“.

Diesen Weg setzen wir konsequent fort:

Wir haben unser Fernsehangebot Entertain modernisiert. Am Montag haben wir eine neue technische Plattform in Betrieb genommen, die für Kunden zusätzliche Produktmerkmale bietet. Niek Jan van Damme hat das neue Entertain in der vergangenen Woche umfassend vorgestellt.

Mein persönliches Highlight ist die neue Restart-Funktion, die es nur bei Entertain gibt: Sie kommen nach Hause, ein Film läuft bereits – und sie schauen ihn einfach mit Restart von Anfang an, ohne vorher etwas zu programmieren.

Unsere MagentaEINS-Tarife haben wir um eine Endgeräte-Komponente erweitert, mit der unsere Kunden gegen ein geringes Entgelt alle zwölf Monate ein Top-Smartphone oder Tablet erhalten können. Zusätzlich haben wir die Inklusivleistungen der MagentaMobil-Tarife erhöht, einschließlich eines kostenlosen Roaming-Pakets im europäischen Ausland.

Die MagentaEINS-Systematik haben wir inzwischen auch in allen europäischen Beteiligungsgesellschaften implementiert, in denen wir Privatkunden integrierte Angebote machen. Im ersten Quartal haben Mazedonien und Kroatien solche Produkte in den Markt gebracht.

Mit der hervorragenden Netzqualität im Mobilfunk können wir zusätzlich punkten: Die unabhängigen Tester von P3, die auch hinter den Connect-Tests stehen, haben gerade die beste Bewertung, die je erreicht wurde, für unser niederländisches Netz vergeben. In acht unserer Beteiligungsgesellschaften, darunter Griechenland, Polen und Ungarn, haben wir über die vergangenen zwölf Monate die Bewertung „Bester im Test“ erhalten.

Zum Ende des ersten Quartals haben wir in den europäischen Beteiligungen mehr als eine Million Kunden für unsere Konvergenz-Produkte gewinnen können. Das ist allein in diesen drei Monaten ein Zuwachs von knapp 14 Prozent. Zusammen mit den Kunden in Deutschland sind das inzwischen 3,3 Millionen MagentaEINS-Kunden.

Damit zu T-Mobile US, die ihre herausragende Erfolgsgeschichte fortgeschrieben hat. Wir haben das LTE-Netz auf eine Abdeckung von jetzt rund 308 Millionen Einwohnern ausgebaut.

Zusätzlich hat T-Mobile US im ersten Quartal weiteres Spektrum im 700-MHz-Bereich erworben oder entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Niedrigfrequenz-Bereich kann das Unternehmen damit die Abdeckung auf rund

260 Millionen Einwohner erhöhen und künftig die Netzqualität in Gebäuden und in den Wohngebieten rund um die Metropolen verbessern. T-Mobile US bietet im Vergleich der großen vier nationalen Anbieter die höchsten Download-Geschwindigkeiten.

Für das Gesamtjahr hat T-Mobile US das Ziel für das Kundenwachstum auf jetzt 3,2 bis 3,6 Millionen Vertragskunden unter eigener Marke angehoben, nach zuvor 2,4 bis 3,4 Millionen.

In der T-Systems zeigt sich besonders deutlich, dass wir uns als Partner für die Digitalisierung des Mittelstandes und von Großkunden etablieren. Hier geht besonders unser Partnering-Konzept auf.

Zur CeBIT haben wir die Open Telekom Cloud gestartet, unser neues Public-Cloud-Angebot für den Einstieg gerade kleiner Unternehmen in die Digitalisierung. Ganz aktuell haben wir eine Partnerschaft mit GE Digital abgeschlossen.

Zusätzlich haben wir mit dem „Cloud der Dinge Starter Kit“ ein Einsteigerpaket für kleine und mittelständische Unternehmen geschnürt. Damit können diese Unternehmen ab Sommer sehr einfach in das Zeitalter Industrie 4.0 starten.

Und unsere neue Einheit „Telekom Security“ kommt ebenfalls gut voran.

Unser Konzept der Open Public Cloud mit deutschen Datenschutz-Anforderungen kommt im Markt hervorragend an. 31 Prozent mehr Umsatz mit Cloud-Services im ersten Quartal auf Konzernebene sprechen eine deutliche Sprache.

Diese Entwicklungen haben sich im ersten Quartal in sehr erfreulichen Finanzzahlen niedergeschlagen.

Der Konzernumsatz ist um 4,7 Prozent auf 17,6 Milliarden Euro gestiegen.

Das bereinigte EBITDA legte um 12,9 Prozent zu – auf 5,2 Milliarden Euro.

Der ausgewiesene Free Cashflow betrug 0,8 Milliarden Euro, 5 Prozent weniger als in der Vergleichszeit. Hierin sind Einflüsse im Zusammenhang mit der Veräußerung unserer Beteiligung an der britischen EE enthalten, vergleichbar gerechnet stieg der Free Cashflow um 10,6 Prozent.

Alle Zahlen unterstreichen klar unsere Jahresziele.

Das bereinigte EBITDA soll auf rund 21,2 Milliarden Euro steigen und der Free Cashflow rund 4,9 Milliarden Euro betragen.

Und damit gebe ich ab an Thomas Dannenfeldt, der Ihnen die Finanzzahlen detailliert erläutert.